

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	9
I. Schiffers Konzeption pleonastischer Propositionen	13
1. Etwas-aus-nichts-Umformungen	16
2. Zur Existenz von Propositionen	21
3. Zur Natur von Propositionen	22
3.1. Identitätsaussagen – 3.2. Klassische Einwände – 3.3. Der Propositionsbegriff – 3.4. Wahrheitsbedingungen, Geist- und Sprachunabhängigkeit und Abstraktheit – 3.5. „dass“-Sätze in Zuschreibungen – 3.6. Keine versteckte Natur?	
4. Ontologischer Status pleonastischer Propositionen	39
4.1. Fiktionale Charaktere und Etwas-aus-nichts-Umformungen – 4.2. Ontologische Abhängigkeit – 4.3. Die notwendige Existenz pleonastischer Propositionen	
5. Pleonastische Begriffe	52
5.1. Unliebsame Konsequenzen – 5.2. Konservative Erweiterungen – 5.3. ... und pleonastische Gegenstände	
II. Pleonastische Propositionen (erster Teil)	61
1. Moderater Realismus	63
1.1. Schiffers Argument für die notwendige Existenz – 1.2. Wahrheit und Existenz – 1.3. Zwischenfazit	
2. Keine unliebsamen Konsequenzen	76
3. Pleonastische Äquivalente	80

III. Der erste Schritt des einfachen Arguments	89
1. Pleonastische Äquivalente sind mitunter wahr	92
1.1. <i>Balaguers Fiktionalist</i> – 1.2. <i>Argumentative Lasten</i> –	
1.3. <i>Propositionen und die physische Welt</i> – 1.4. <i>Ein argumentatives</i>	
<i>Ungleichgewicht</i>	
2. Pleonastische Äquivalente handeln von Gegenständen . . .	103
2.1. <i>Echte Prädikate</i> – 2.2. <i>Prosatz-Theorie und pleonastisches</i>	
<i>Äquivalent</i> – 2.3. <i>Synkategorema</i> – 2.4. <i>Einwände</i>	
IV. Der zweite Schritt des einfachen Arguments	119
1. Gegenständliche und substitutionelle Quantoren	120
2. Schiffers Wechsel	124
2.1. <i>Remnants of Meaning</i> – 2.2. <i>The Things We Mean</i> –	
2.3. <i>Die Singuläre-Term-These</i> – 2.4. <i>... und die Frage nach der</i>	
<i>Existenz</i>	
3. Syntax-Prioritätsthese und Singuläre-Term-These	134
V. Hofwebers Einwände gegen die einfachen Argumente . . .	141
1. Syntaktische und semantische singuläre Terme	143
2. Erster Schritt	145
2.1. <i>Strukturgetragene Fokussierungen</i> – 2.2. <i>Fokussierungen und</i>	
<i>„dass“-Sätze</i> – 2.3. <i>Fokussierungen und Identitätsaussagen</i> –	
2.4. <i>Inhalte und singuläre Terme</i> – 2.5. <i>Zwischenfazit</i>	
3. Zweiter Schritt	153
3.1. <i>Die Mehrdeutigkeitsthese</i> – 3.2. <i>Kommunikation in partieller</i>	
<i>Unkenntnis</i> – 3.3. <i>Leere Ausdrücke</i> – 3.4. <i>Singuläre Terme und</i>	
<i>wahre Aussagen</i> – 3.5. <i>Spezifische und unspezifische Lesart</i> –	
3.6. <i>Extensionale Prädikate</i> – 3.7. <i>Weitere Beispiele für die Mehr-</i>	
<i>deutigkeitsthese?</i>	

VI. Der Ersetzungseinwand	169
1. Standardanalyse	170
2. Ersetzung von „dass“-Sätzen	173
3. Singuläre Terme und Ersetzung <i>salva congruitate</i>	178
3.1. <i>Ersetzung à la Rosefeldt</i> – 3.2. <i>Ersetzung à la Dolby</i>	
4. Singuläre Terme und Ersetzung <i>salva veritate</i>	183
4.1. <i>Die King-Künne-Analyse</i> – 4.2. <i>Einwände</i>	
VII. Pleonastische Propositionen (zweiter Teil)	199
1. Inhaltsbezogene pleonastische Äquivalente	201
2. Keine ungewöhnliche Relationsaussage	205
2.1. <i>Zuschreibungen</i> – 2.2. <i>Inhaltsbezogene Äquivalente</i>	
3. Beseitigung von Bedenken	214
3.1. <i>Gültigkeit alltäglicher Schlussfolgerungen</i> – 3.2. <i>Singuläre und generelle Terme</i> – 3.3. <i>„die Proposition, dass p“ als enge Apposition</i>	
VIII. Strukturierte und unstrukturierte Propositionen	225
1. Struktur-These	227
1.1. <i>Wahrheitswerte in möglichen Welten</i> – 1.2. <i>Semantische Werte</i> – 1.3. <i>Wahrheitsbedingungen</i>	
2. Begriffliche Erklärungen	236
Literaturverzeichnis	241
Personenregister	251
Sachregister	253